Vielen Dank für die Übermittlung Ihrer Wahrnehmung und Stellungnahme zu meinem Bericht „Ausbau Stadtbücherei“.

Der Bericht diente der Übermittlung von Daten und Fakten über die in der AG Stadtbücherei ermittelte Sachlage. Mit dieser Beratung komme ich meiner Aufgabe gegenüber Politik nach, ihr die Möglichkeit zu geben, sach- und fachgerecht richtig zu entscheiden.

Meine Rolle als Baudezernent ist gegenüber der Politik eine „Dienende“. Sie sollten meine Quirlichkeit, mein Engagement für die Sache und meine Eloquenz nicht mit Dominanz verwechseln. Ich habe die Aufgabe – und sehe meine Aufgabe auch so -, Ihre Beschlüsse handwerklich entsprechend auszuarbeiten, Sie sachlich zu informieren und auf Folgen und Konsequenzen Ihrer Entscheidungen, die sich aus rechtlichen und faktischen Verhältnissen ergeben, hinzuweisen.

Ich stehe für die sachgerechte und fachlich fundierte Durchführung des Verfahrens – im Allgemeinen wie auch im Konkreten – gerade. Ich verantworte aber nicht die am Ende des Verfahrens erzielten Ergebnisse. Ergebnisse kann nur derjenige verantworten, der alle Teile des Verfahrens steuert und kontrolliert. Dies trifft in diesem Falle nicht zu, da die Ergebnisse der Ausschreibung vom Handeln Dritter - den Handwerkern, die ihre Angebote abgeben - abhängig sind. Ich weiß heute nicht, welche Ausschreibungsergebnisse wir im Herbst erzielen!

Ihr Votum, die erforderlichen Baukosten so gering wie möglich zu halten, ist auch mein Anliegen. Ich habe Ihren „Auftrag“ nicht nur gehört; vielmehr ist er auch mein Wunsch und Antrieb. Deshalb wird die Verwaltung in den nächsten Arbeitsschritten weiterhin alles tun, um die Aufwendungen weiter zu reduzieren.

Ich kann heute und jetzt aufgrund der Daten und Fakten nicht garantieren, dass das gewählte Ausbauprogramm mit einem gedeckelten Maximalbetrag, wie Sie ihn sich wünschen, umgesetzt werden kann. Die gegenwärtigen Kalkulationen aller Fachleute weisen dafür einen höheren Betrag aus. Deshalb haben wir in der Verwaltung Vorschläge geliefert, wie durch Streichung bestimmter Leistungen Baukosten eingespart werden können.

Wie ich wahrnehme sind Sie dafür, einen Vorschlag aufzugreifen. Dies ist die weitere Beauftragung des Controllers. Alle anderen Vorschläge haben Sie abgelehnt. Dieses bedeutet, dass in der „AG Politik/Verwaltung“ zur Stadtbücherei noch andere Einsparungsmöglichkeiten gesucht werden müssen.

Das Prinzip der Haushaltsklarheit und -wahrheit macht es erforderlich, dass die notwendigen Aufwendungen einer Maßnahme realistisch kalkuliert in den Haushalt einzustellen sind. Bei Vergabe müssen die Mittel zur Verfügung stehen, um nach der Ausschreibung die Aufträge auch vergeben zu können. Hier kann am Ende des Projektes ein Engpass entstehen. „Stand heute“: Erkenntnis der Daten und Fakten! Ich bin nicht in der Lage, in die Zukunft zu blicken.

Ich möchte diejenigen, die in der Arbeitsgruppe sind, auffordern, aktiv mit den Fachleuten über Einsparungsmöglichkeiten nachzudenken. Die Umsetzung des Projektes „Stadtbücherei“ wird unser aller Anstrengungen erfordern.